

80 Jahre

# Jacques Berndorf/Michael Preute

**Schriftsteller Jacques Berndorf,  
unter dem bürgerlichen Namen  
Michael Preute 1936 in Duisburg  
geboren, feiert am 22. Oktober 2016  
seinen 80. Geburtstag.**

**Mit zahlreichen Eifel-Krimis hat er sich in die Herzen  
seiner Fans geschrieben. Doch es gibt neben dem  
Autor Berndorf auch den Journalisten Preute,  
der in den 1980er Jahren für seine Recherchen  
zum Regierungsbunker in die Eifel kam.**

So wenig Sympathie, wie er damals für das Bauwerk und seine „Macher“ aufbrachte, so verbunden blieb er diesem Thema – bis zum heutigen Tag. Mehrmals konnte ihn die „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ als Ehrengast und Künstler begrüßen. Doch auch Privatbesuche außerhalb der Museumsöffnungszeiten zählten dazu. Den Regierungsbunker mal ganz für sich haben und ohne Stress und Hektik mit allen Sinnen erfahren – ein Traum für den ehemaligen Journalisten, der 30 Jahre vorher versuchte, Blicke hinter die Geheimnis-Fassade des Bunkers zu werfen. An Besichtigungen war da überhaupt nicht zu denken.

„Der Spiegel“ greift Preutes Recherche 1984 auf mehreren Seiten auf. Gleich in der Einleitung stellt der Verfasser klar, es handele sich um den „perfektionierten Unsinn“. Zeitgleich erscheint sein Buch „Vom Bunker der Bundesregierung“ und gerät schnell auf die Bestsellerlisten der Bunkerhüter (West) wie auch der Bunkerspionage (Ost). Es ist die erste umfangreiche Bearbeitung dieses Themas und bleibt über Jahre die Standardliteratur.

Selbst der Gemeinsame Ausschuss unter Leitung von Bundestagspräsident Philipp Jenninger (CDU) greift die „Spiegel“-Veröffentlichung wie auch Informationen aus Preutes Bunker-Buch auf und stellt unangenehme Fragen zum Regierungsbunker. So müssen die Krisenplaner aus dem Bundesinnenministerium (unter Leitung von Friedrich Zimmermann, CSU) beantworten, was die Anlage im Unterhalt kostet und

wie die Freizeitgestaltung organisiert ist. Auch eines der hartnäckigsten Gerüchte zirkuliert in Bonner Regierungskreisen: Ab wann wird die Regierung im Kriegsfall aus dem Bunker evakuiert und wohin wird sie ausgeflogen?

Das „Staatsgeheimnis Regierungsbunker“, was tatsächlich nie eines war („Das Thema kam mir ausgelutscht vor. Zeitungen und Fernsehen hatten schon längst berichtet ...“; Michael Preute zu Beginn seiner Bunker-Recherchen), drängt mit den Veröffentlichungen des Jahres 1984 mit aller Kraft ins Rampenlicht.

Für Verursacher Preute ist der Bunker mehr als nur ein redaktionelles Thema. „Es ist mein Lebensscharnier“ bekennt er später, denn über die Bearbeitung des Ahr-Bunkers bleibt er in der Eifel und wird hier zum erfolgreichen Krimi-Autor. Zunächst in Berndorf heimisch, zieht er später nach Dreis-Brück.

Dort lebt er noch heute. Bodenständig und gemütlich geht es im Hause Preute zu. Der Jubilar selbst strahlt eine unerschütterliche Ruhe aus. 80 Jahre Leben haben Spuren hinterlassen und der „junge Wilde“ von einst geht die Dinge heute etwas entspannter an. „Das Leben ist, wie es ist“ – eine ohne Pathos vorgetragene Altersweisheit zum 80sten von einem, der einiges erlebt hat.

**Michael  
Preute in der  
entkernten  
Haupttröhre  
des Regie-  
rungsbun-  
kers (2013).  
Das Bauwerk  
verschwand,  
Preute blieb  
als Berndorf  
in der Eifel.**



**Zum Geburtstag das Besondere: Als Sonder-Edition „80 Jahre Jacques Berndorf“ wird der Film „Geheimakte Regierungsbunker“ mit neuem Erscheinungsbild und Autogramm aufgelegt. Jacques Berndorf/Michael Preute ist im Duett mit Nicole Engeln Sprecher und kommt auch als Zeitzeuge in Bild und Ton zu Wort.**

**Der Film kostet 20 Euro.**

**Bestellungen: [info@bunker-doku.de](mailto:info@bunker-doku.de)**

**(22. Oktober 2016)**



**Preute am Bunkerleitstand (2013). Er ist ein in der Dokumentationsstätte Regierungsbunker gern gesehener und angenehmer Ehrengast ohne jede Starallür. Die obligatorische Pfeife ist immer dabei - bei diesem Besuch blieb sie aber aus.**

Ein Beitrag und seine Folgen: Nach den Bunker-Veröffentlichungen interessiert sich auch der Gemeinsame Ausschuss für seinen Kriegssitz. Der Fragenkatalog geht unter anderem an die Dienststelle Marienthal und gibt Auskunft über die Interessenslage der Ausschuss-Mitglieder, die auch wissen wollen, wann sie im Kriegsfall wohin ausgeflogen werden.

Handwritten: 4. 2. 88.

Nr. 815

am 29. Januar 1988

angenommen aufgenommen	beördert an	um
von <u>BMI</u>	<u>825</u>	
um <u>18:37</u>		
Stamm <u>[Signature]</u>		

y  
da

+eee bubnim nr 5651 2901 1719=

01 dernau dienststelle marienthal=

--vs-nur fuer den dienstgebrauch--

betr.: ausweichsitz der bundesregierung,  
hier : 3. sitzung des gemeinsamen ausschusses am 3. februar 1988

fuer die 3. sitzung des gemeinsamen ausschusses ist zu folgenden fragen die erarbeitung einer sitzungsunterlage erforderlich, die aus dem kreis der mitglieder gestellt worden sind.

--ausweichsitz der bundesregierung im schutzbunker dernau/ahrweiler--

1. in welchem zeitraum ist dieser bunker erbaut worden?
2. welche architekten- und baufirmen waren daran beteiligt?
3. trifft es zu, dass sich auf diesem gelaende frueher ein auszen-lager eines konzentrationslagers befand?  
welche naeheren informationen gibt es hierzu?
4. wie genau ist die bauliche konzeption dieses bunkers?  
von wo nach wo erstreckt sich dieser?  
wieviel quadratmeter grundflaeche in wieviel etagen hat er?  
wie ist er genaertet und wie wird die widerstandsfaeahigkeit gegen feindliche angriffe beurteilt?  
wo sind die einstiege zu diesem bunker?  
von wo aus kann er belegt werden?
5. wie ist die verkehrsanbindung zu/von diesem bunker?
6. wieviel personen koennen dort fuer welchen zeitraum untergebracht werden?
7. wie erfolgt die unterbringung?
8. welche freizeiteinrichtungen sind dort vorhanden?
9. welche personenkreise sollen dort genau untergebracht werden?  
sind auch die angehoerigen von regierungs- und verwaltungsmitgliedern eingeschlossen?
10. welche vorraete fuer welchen zeitraum werden dort vorgehalten?
11. welche jaehrlichen unterhaltungskosten entstehen?  
wie schluesseln sich diese genau auf?
12. durch welche stellen wird der bunker verwaltet?
13. wie ist die strategische konzeption dieses bunkers?  
ab welchem zeitpunkt in einer krise soll dieser belegt werden?  
wann soll dieser ggf. geraeumt werden?
14. gibt es moeglicherweise weitere ausweichquartiere fuer regierungsmitglieder?  
ab wann sollen diese ggf. wohin ausgeflogen werden?

ich bitte sie, sich der fragen anzunehmen. wegen des weiteren verfahrens werde ich mich am montag, dem 1. februar 1988 mit ihnen in verbindung setzen.=

bonn bmi - kn 1 - 710 022/5 - vs-nfd - i.a. schroeder 290188+